BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

SikaTop® TW

Kunststoffmodifizierter, hochsulfatbeständiger Egalisiermörtel für Trink- und Abwasserbauwerke

BESCHREIBUNG

Hydraulisch abbindender 2-Komponenten-PCC-Mörtel. Die flüssige Komponente A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoff-Dispersion und zementvergütenden Wirkstoffen. Die pulverförmige Komponente B enthält neben einem hydraulischen Bindemittel auch mineralische Zuschlagstoffe.
Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut verarbeitbarer Mörtel herstellen.

SikaTop® TW, Komponente B, ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

Zum Egalisieren von Betonflächen in Trinkwasserbehältern aus Beton unter Icoment®-540. Für die Herstellung von Hohlkehlen empfehlen wir Sika MonoTop® -613 mit SikaTop® TW-Überarbeitung. Zur Ausbildung einer hydraulisch abbindenden Oberflächenschutz-Beschichtung bestehend aus Egalisier- und Finishschicht für Abwasserbauwerke.

Zulässige Expositionsklassen:
XA1-3 / XTWB / W0 / WF / WA

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Beständig im pH-Wert-Bereich von 3,5 bis 14
- Wasserdicht nach DIN EN 12390-8
- Tricalciumaluminatfreies Bindemittel (C_3A)
- Wasserdampfdiffusionsoffen, wasserundurchlässig
- Dünnschichtiger Systemaufbau für Abwasserbauwerke
- SikaTop® TW ergibt gut haftende Ausgleichsschichten
- Durch die Kunststoffmodifizierung wird ein niedriges E-Modul und damit eine spannungsarme, nicht rissanfällige Schicht erzielt
- SikaTop® TW kann auch als Korrosionsschutz und als Haftbrücke eingesetzt werden
- Hohe chemische Beständigkeit im Bereich kommunaler Abwasseranlagen
- Händisch und maschinell verarbeitbar

PRÜFZEUGNISSE

Nachweis der Beständigkeit gegenüber betonangreifenden Medien
- Prüfmedium verdünnte Schwefelsäure bei pH 2– durch MFPA Weimar
- SikaTop® TW entspricht den DVGW Arbeitsblättern W 347 und W 270. Entsprechende Prüfzeugnisse liegen vor.
- Die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt W 300 werden erfüllt (Gesamtporenvolumen < 12%).
- Prüfung von Zementmörtel für die Instandsetzung von Abwasserbauwerken nach DIN 19573:2009-1
- Verschleißprüfung nach Böhme DIN 52108:2010-05
- Prüfung der Wassereindringtiefe unter Druck nach DIN EN 12390-8

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	29 kg Arbeitspackung (4 kg Komponente A + 25 kg Komponente B)
Aussehen/Farbton	dunkelgrau
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 1 Jahr ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Frostfrei und vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Gebinde gut verschlossen halten
Dichte	ca. 2,1 kg/l
Maximale Korngrösse	0,5 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	nach 28 Tagen ca. 50–55 N/mm²
E-Modul (statisch)	ca. 20.000 N/mm²
Biegezugfestigkeit	nach 28 Tagen ca. 14 N/mm²
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Materialverbrauch	**Trinkwasser** 1 x SikaTop® TW als Kratz- bzw. Egalisierspachtel in einer Schichtdicke von 2–4 mm. Durch Zugabe von 20–25% Quarzsand 0,7–1,2 mm kann die Schichtdicke partiell auf 10 mm (Rautiefenausgleich) erhöht werden (nur Spritzverarbeitung). Zur Egalisierung eines glatt geschalten und gut gestrahlten Untergrundes werden erfahrungsgemäß ca. 3–4 kg SikaTop® TW benötigt. Als Basisschicht und Finish wird nachfolgend Icoment®-540 aufgetragen. Als Korrosionsschutz im Trinkwasserbereich in 2 Arbeitsgängen einsetzbar. Für den Einsatz als Haftbrücke sind 2–3 kg/m² Material zu rechnen. **Abwasser** Egalisierung und Rautiefenausgleich bis 5 mm mit abgemagertem Mörtel Top TW (25% Quarzsandzugabe, Körnung 0,7–1,2 mm). Auf die abgeriebene Egalisierung wird eine Finishschicht mit SikaTop® TW, in der Regel 2–3 mm, aufgespritzt. Kalklösende Kohlensäure im Trink- oder Abwasser kann bereits bei geringen Konzentrationen (schwacher Angriffsgrad nach DIN 4030, XA1 nach DIN EN 206-1 / DIN 1045-2) zu einem Angriff des Zementsteins führen.
Schichtdicke	ca. 2–4 mm pro Arbeitsgang
Lufttemperatur	Minimal + 5°C
Untergrundtemperatur	Minimal + 5°C
Verarbeitungszeit	+ 5°C ca. 2 Stunden + 15°C ca. 1 Stunde
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Mindestens 16 Stunden, maximal 7 Tage. Bei Überschreitung sind die Flächen vor Wiederbeschichtung zu sweepen.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

Chemische Beständigkeit
SikaTop® TW ist beständig gegen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, gewisse Einschränkungen gelten für saure Reiniger.

Relative Luftfeuchtigkeit
Siehe Ausführungsanweisung und Verarbeitungsmethoden. Keine Schwitzwasserbildung.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG
Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE
GISCODE: ZP 1
Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrenstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Betonflächen sind gründlich durch Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln bzw. Höchstdruckwasserstrahlen vorzubereiten bis Abreißfestigkeiten ≥ 1,5 N/mm² erreicht werden. In Ausnahmefällen kann die Anforderung im Trinkwasserbereich ≥ 1,0 N/mm² betragen (auf Anfrage).

Als Trennschicht wirkende Feinstteile sind zu entfernen.
Die Betonflächen müssen am Tag vor der Verarbeitung bis zur Kapillarsättigung vorgenässt werden und bei der Applikation mattfeucht sein. Glänzende Feuchtefilme führen zu Verbundproblemen.

Wir verweisen auf unsere Ausführungsanweisung zur Verarbeitung dieses Produktes. Bitte immer anfordern, da diese Ausführungsanweisung den neuesten Erkenntnissen entspricht.

MISCHEN

SikaTop® TW wird in 2 Komponenten im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert; lediglich das zur Mörtelherstellung erforderliche Wasser muss noch abgemessen werden.
Komponente A (flüssiger Teil) wird aufgerührt und vollständig in ein Anmachgefäß gegeben. Die Liefergebinde von Teil A mit 1,5 l Wasser (Trinkwasserqualität) gut nachspülen und diese ebenfalls in das Anmachgefäß geben; dann das Ganze gut durchmischen. Komponente B langsam und unter dauerndem Mischen dazugeben und so lange kräftig, am besten im Zwangsmischer, durchmischen, bis ein homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente (Komponente B) muss gleichmäßig benetzt sein; trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben. Nach dem Mischvorgang ist eine Reifezeit von ca. 10 Minuten erforderlich; diese Reifezeit ist bei warmem Wetter, ab etwa + 20°C, unbedingt einzuhalten. Anschließend den Mörtel kurz und intensiv durchmischen. Dabei das restliche Anmachwasser (ca. noch 0,1–0,5 l) zur Einstellung der Verarbeitungskonsistenz zugeben.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass insgesamt keinesfalls mehr als 2,0 l Wasser verwendet werden.

VERARBEITUNG

Die Verarbeitung von SikaTop® TW erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel o. ä. auf vorgenässtem, mattfeuchtem Untergrund. Maschinelles Verarbeiten erfolgt mit Schneckenpumpen.

Verarbeitungsgeräte

Spritzverarbeitung
Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich, z.B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät, Wagner Spritzlanze, PFT Zierputzspritzgerät, oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düse. Das Material ist vor allzu großer Aufwärmung zu schützen. Bei Materialtemperaturen ≥ 25°C ist eine Spritzverarbeitung nicht mehr möglich. Die Förderleistung bei nachfolgender Spachtelglättung liegt bei ca. 8 l/min. Für eine feine spritzraue Oberfläche muss die Förderleistung auf ca. 4 l/min. reduziert werden. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von mind. 2,5 m³ /min. Öl- und wasserfreie Luftzufuhr. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruht auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Eine besondere Nachbehandlung der aufgebrachten Beschichtung ist bei entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit von > 70% nicht erforderlich. Es empfiehlt sich jedoch, die beschichteten Teile vor größeren Luftbewegungen (Zugluft) zu schützen. Bei nicht sofortiger Weiterbeschichtung ist für eine ausreichend feuchte Atmosphäre zu sorgen (Luftfeuchte ≥ 90%). Einzelheiten siehe Ausführungsanweisung.

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de